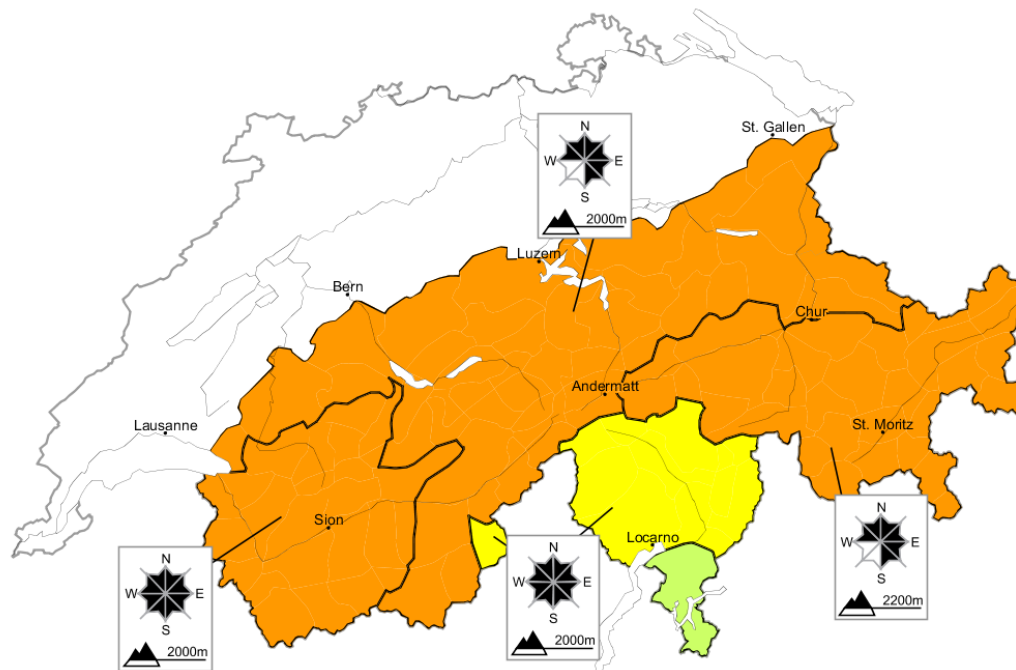


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 19.12.2012, 08:00 / Nächster Update: 19.12.2012, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 19.12.2012, 08:00



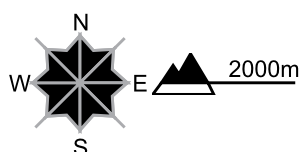
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

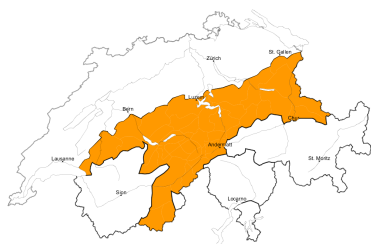
Neu- und Tribschnee der letzten Tage können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Mittlere bis grosse Lawinen sind immer noch möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind weiterhin kleine und mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Exponierte Verkehrswege sind teilweise gefährdet.

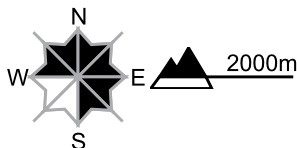
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Vor allem am Alpennordhang sind weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies unterhalb von rund 2000 m. Exponierte Verkehrswege sind teilweise gefährdet.

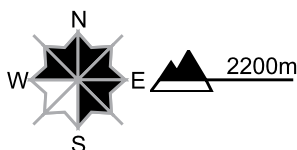
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Vereinzelt sind spontane Lawinen möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Besonders in Kamm- und Passlagen entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

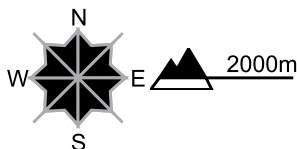
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwestwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 18.12.2012, 17:00

Schneedecke

Seit Freitag, 14. Dezember fiel vor allem im Westen und im Norden mit kurzen Unterbrüchen Schnee. Die Neu- und Tribschneeschnichten sind störanfällig.

Ausser am Alpensüdhang sind oberhalb von rund 2200 m an der Basis der Schneedecke vor allem an Hängen der Expositionen West über Nord bis Ost kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können daher vor allem in den Gebieten mit weniger Neuschnee teils in der schwachen Altschneedecke ausgelöst werden.

Am Alpennordhang und im westlichen Unterwallis ist die Altschneedecke unterhalb von rund 1800 m teils feucht. Vor allem dort sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 18.12.2012

Im Norden und Westen meist stark bewökt mit schwachem Schneefall. Schneefallgrenze bei 800 m. In Graubünden teils aufgehellt, im Süden meist sonnig.

Neuschnee

Von Freitagmorgen bis Dienstagabend fielen oberhalb von rund 1800 m folgende Schneemengen:

- Westlichstes sowie nördliches Unterwallis, Lötschental 80 bis 120 cm, im Grenzgebiet zu Frankreich lokal bis 140 cm
- Chablais, Waadtländer und Freiburger Alpen 50 bis 80 cm
- übriger Alpennordhang ohne Urseren, übriges Unterwallis und nördliches Oberwallis 30 bis 50 cm
- südliches Oberwallis, Gotthardgebiet, Nordbünden, Engadin 15 bis 30 cm, sonst weniger

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m bei -6 Grad im Norden und -3 Grad im Süden

Wind

Nachts schwach bis mässiger, am Alpennordhang und im Wallis bis starker Westwind. Tagsüber verbreitet mässiger Wind aus West bis Nord.

Wetter Prognose bis Mittwoch, 19.12.2012

In der Nacht im Westen und im Norden leichter Schneefall. Schneefallgrenze bei 700 m. Tagsüber in den Bergen meist sonnig.

Neuschnee

Bis Mittwochmorgen fallen folgende Schneemengen:

- Alpennordhang, Nordbünden 10 bis 20 cm
- Wallis, Gotthardgebiet, Mittellbünden bis 10 cm

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m: im Westen auf -1 Grad steigend, im Osten und Süden bei -4 Grad

Wind

Schwacher bis mässiger, im Hochgebirge teils starker Nordwestwind

Tendenz bis Freitag, 21.12.2012

Donnerstag

Am Donnerstag setzt im Tagesverlauf von Westen her Niederschlag und starker Westwind ein. Die Schneefallgrenze steigt kurzzeitig auf 1500 m. Vor allem im Norden entstehen im Tagesverlauf frische Tribschneeansammlungen.

Freitag

Am Freitag ist es mit Westwind meist bewökt und zeitweise fällt Schnee oberhalb von 1000 m. Die Lawinengefahr steigt gebietsweise an.